

Krippe mit Drahtseilen unter der Decke

Mehr als 50 Aussteller beim Kunsthandwerkermarkt in der Hauptschule / „Bezahlt so viel ihr wollt“

Mehr als 50 Aussteller boten ihre vielseitigen selbst gemachten Waren auf dem jährlichen Kunsthandwerkermarkt in der Bramscher Hauptschule an.

Von Yvonne Sommer

BRAMSCH Unmittelbar vor dem Beginn der Vorweihnachtszeit konnte man hier vor allem wunderschöne Adventskränze und Gestecke, selbst gemachte Leckereien oder weihnachtliche Dekoration für den nahenden Advent finden, doch auch viel mit Liebe Selbstgestricktes, -gehäkeltes und -genähtes.

„Deko ist nicht im Weg“

Bernhard Langemeyer aus Hollage baut mit Leidenschaft Weihnachtskrippen. Sogar die Figuren schnitzt und bemalt er teilweise selbst. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria ist er schon seit einigen Jahren fester Teilnehmer auf dem Kunsthandwerkermarkt.

Bei Iris Badelt aus Belm fanden unterdessen vor allem Hundefreunde das passende Geschenk. Sie fertigt Hundeleinen und Halsbänder aus Kletterseil und Paracord an. Sandra Carius zog dagegen mit einem Schild die Blicke auf ihren Stand. „Alles muss weg! Bezahlt so viel ihr wollt“, stand darauf. Die Osnabrückerin plant, im nächsten Jahr nach Amerika auszuwandern, und bot deshalb ihre selbst gehäkelten Babyshühchen, Socken und Stulpen zu einem von den Kunden selbst zu bestimmenden Preis an.

Aus Holz gesägte Elche, Engel und Tannenbäume verkauften Andreas Langemeier und seine Nichte Mia Grave-meier aus Lengerich. Auch leuchtende Laternen mit schönen Sprüchen und mit Lichterketten ausgestattete und mit Seidenpapier beklebte Kunststoffkugeln gehörten in ihr Sortiment.



Seit vielen Jahren mit einem Stand beim Kunsthandwerkermarkt in der Hauptschule vertreten sind Mia und Berni Langemeyer.

Fotos: Yvonne Sommer



Iris Badelt fertigte beim Handwerkermarkt auch direkt vor Ort Halsbänder an.

Ebenfalls sehr originelle Objekte gab es am Stand von Thomas Plohr aus Neuenkirchen-Vörden. Er verarbeitet Eichenholz zu dekorativen Dekosäulen und hatte sogar eine Krippe im Angebot, die sich mit Drahtseilen unter die Decke hängen lässt. „So ist die Weihnachtsdekoration nicht im Weg, und man kann die Krippe noch mit Lichterketten zu einer stim-

mungsvollen Beleuchtung dekorieren“, so der Hobbyhandwerker. „Das ist ein echter Hingucker und ein tolles Geschenk“, freute sich dann auch eine Kundin.

Dank an Ehemalige

In der Mensa gab es an beiden Markttagen selbst gebackene Kuchen und Torten. „Ich freue mich besonders darüber, dass so viele Schüler



Sandra Carius plant, nach Amerika auszuwandern. Vorher möchte sich noch alles verkaufen.

unserer Schule, aber auch Ehemalige mit anpacken“, so Schulleiterin Dorte Hierse, die sich vor allem bei vier jungen Erwachsenen bedankte, die seit vielen Jahren mit dabei sind. Pascal Krienke, Nico Böhmann, Marvin Pagel und Marcel Stölting haben die Hauptschule teilweise schon vor fünf Jahren verlassen, helfen aber alljährlich immer noch tatkräftig und zuverlässig

beim Kunsthandwerkermarkt mit. Auf die Frage, warum sie das tun, gaben alle einstimmig die Antwort: „Diese Schule hat uns viel gegeben, auch auf sozialer Ebene. Wir möchten einfach etwas zurückgeben.“

Außerdem mache es Spaß und es sei schön, Lehrer und Schüler wiederzutreffen. „Pascal fühlt sich der Schule sogar so verbunden“, betonte

Hierse nicht ohne Stolz, „dass er als Erster der ehemaligen Schüler dem Förderverein beigetreten ist.“ So viel Einsatz belohnt die Schulleitung übrigens, indem sie die vier jungen Männer einmal jährlich zum Essen einlädt.

Für soziale Schulzwecke

„Der Markt war wieder sehr gut besucht“, zeigte sich Hierse mit der Resonanz des Wochenendes mehr als zufrieden. Der Erlös aus den Einnahmen von Stand- und Eintrittsgeldern ist wie immer für einen sozialen Schulzweck vorgesehen. Damit werden beispielsweise Klassenfahrten unterstützt und das Programm „Native Speaker“, zu dem englische Muttersprachler eine Projektwoche lang die Schule besuchen. Außerdem sollen bedürftige Schüler unterstützt werden, die sich das Mittagessen in der Mensa aus eigenen finanziellen Mitteln nicht leisten können.